

Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe des Grätzlabors Donaustadt

Stand: März 2025

Die Steuerungsgruppe ist den Werten und Grundsätzen des Vereins Lokale Agenda 21 Wien und dem Donaustädter Nachhaltigkeitsleitbild verpflichtet. Das oberste Ziel des Nachhaltigkeitsleitbildes ist die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität der Donaustädter:innen.

Die Steuerungsgruppe achtet im Besonderen auf die breite Beteiligung von Akteur:innen, auf die zukunftsbeständige Bezirksentwicklung, auf Gender Mainstreaming und Diversität. Sie ist Entscheidungs- und Lenkungsorgan für Aktivitäten des Grätzlabors Donaustadt.

Wesentliches Element des Grätzlabors ist der konstruktive Dialog zwischen Politiker:innen und Bürger:innen zur Entwicklung und Umsetzung von Projekten, die einen Beitrag zur nachhaltigen Bezirksentwicklung leisten. Im Vordergrund steht die direkte Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteur:innen und das Streben nach einem Konsens bei der Entscheidungsfindung. Dies bedingt einen intensiven Kommunikationsprozess mit Elementen der Verhandlung und Vermittlung und der Bereitschaft aller Akteur:innen sich auf die Positionen des/der Anderen einzulassen.

Im Sinne der direkten Kommunikation zwischen Bürger:innen und Bezirkspolitiker:innen ist bei der Besetzung der Steuerungsgruppe darauf zu achten, dass Politiker:innen und Bürger:innen möglichst gleich gewichtig vertreten sind. Vertreter:innen der Parteien mit Clubstatus sollen gemeinsam mit Sprecher:innen von Projektgruppen und Institutionen wichtige Aspekte der nachhaltigen Entwicklung im Rahmen des Grätzlabors erörtern und im besten Fall fördern. Austausch und gegenseitige Anregung, Unterstützung in konkreteren Umsetzungsfragen, die von Projektgruppen in die Steuerungsgruppe getragen werden, stehen im Vordergrund.

1) Aufgaben der Steuerungsgruppe

Die folgenden Aufgaben der Steuerungsgruppe sind in der Grätzlabors in Wien von besonderer Bedeutung.

a) Informationsfluss herstellen

- Direkte Kommunikation zwischen Bürger:innen, Politiker:innen und Expert:innen
- Die Politiker:innen in der Steuerungsgruppe stellen den Informationsfluss in ihren politischen Gremien her.
- Die/Der Bezirksvorsteher:in und/oder seine Vertreter:innen stellen den Informationsfluss zur Bezirksvertretung her

- Die Sprecher:innen für Projektgruppen stellen den Informationsfluss zu den Projektgruppen her. Sie und die Grätzmacher:innen berichten über den Fortgang ihrer Arbeit.
- Die Politiker:innen informieren über den Fortgang und den aktuellen Stand der Grätzlabor-Projekte, wenn Entscheidungen in Kommissionen gefallen sind oder sie Informationen über Entscheidungen von Magistratsdienststellen zu Grätzlabor-Projekten haben.

b) Beratungsfunktion

- Beratung bezüglich unterstützender Netzwerke und Ressourcen für Projektgruppen und Grätzmacher:innen
- Diskussion von Jahresplänen und Schwerpunktsetzungen
- Abklärung der Beteiligungsspielräume von Projektgruppen und Grätzmacher:innen
- Bestimmung der Relevanz der Grätzlabor-Projekte für die nachhaltige Entwicklung des Bezirks anhand des Nachhaltigkeits-checks für Projekte
- Abklärung inhaltlicher und finanzieller Spielräume von Projektgruppen und Grätzmacher:innen

c) Prozessbezogene Entscheidungen

- Empfehlungen bezüglich der Umsetzung von Grätzlabor-Projekten an die Bezirksvertretung
- Beschlüsse über weitere Schritte zur Fortentwicklung von Grätzlabor-Projekten
- Entscheidung auf Basis von ausgearbeiteten Projektvorschlägen über Projektideen, die in das Förderprogramm der Stadt Wien für Grätzlabor-Bezirke eingereicht werden.
- Beschlüsse zu den Jahresplänen und den Schwerpunktsetzungen für den bezirksbezogenen Grätzlabor-Prozess
- Abschluss von Projektgruppen

2) Zusammensetzung und Entscheidungsfindung

- Die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe unterstützt das Ziel konsensuale Beschlüsse zu fällen.

Mitglieder der Steuerungsgruppe mit Stimmrecht (1 Stimme pro Person):

- Der Bezirksvorsteher oder eine von ihm/ihr beauftragte Person hat den Vorsitz
- Die Klubobleute aller im Bezirk vertretenen Parteien mit Klubstatus, oder von ihnen vorgeschlagene fixe Stellvertreter:innen (politische Mandatar:innen des Bezirks)
- Sprecher:innen für Projektgruppen und Grätzmacher:innen (1 Stimme pro Projektgruppe bzw. Grätzmacher:in)

Angestrebt wird die gleiche Anzahl von Bürger:innen (Sprecher:innen für Projektgruppen oder Grätzmacher:innen) wie Politiker:innen in der Steuerungsgruppe. Auch diese nominieren fixe Stellvertreter:innen.

Mitglieder der Steuerungsgruppe ohne Stimmrecht

- Geschäftsstelle des Vereins Lokale Agenda 21 in Wien
- fachlich relevante Expert:innen auf explizite Einladung des Grätzlabor-Büros bzw. der Bezirksvorstehung.
- Grätzlabor Donaustadt Team

Stellvertreter:innen Regelung

- Jedes politische Mitglied der Steuerungsgruppe nominiert für sich eine/n Stellvertreter:in, die er/sie auch laufend über den Fortgang des Grätzllabors informiert.
- Wenn eine gewählte Bürger:in (Sprecher:in für Projektgruppen) ständig verhindert ist, oder ihre/seine Mitarbeit in der Steuerungsgruppe beenden möchte, so rückt ein Ersatzmitglied nach (Sprecher:innen für Projektgruppen).
- Ist ein Mitglied verhindert und entsendet die/den nominierte/n Stellvertreter:in, so ist diese/r Stellvertreter:in auch stimmberechtigt.
- Stellvertreter:innen können als Zuhörer:innen an den Sitzungen der Steuerungsgruppe immer teilnehmen.

Entscheidungsfindung

Wie zu Beginn der Beschreibung der „Steuerungsgruppe“ festgehalten, geht es vor allem um das Finden eines Konsenses. Nachdem dies nicht immer möglich ist und in der Praxis ein gefundener Konsens oftmals noch einer Abstimmung unterzogen wird (für alle Teilnehmer:innen sichtbare Einstimmigkeit), kommen folgende Basisregeln der Abstimmung zur Anwendung:

- Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn mind. 50 % der stimmberechtigten Mitglieder der Steuerungsgruppe anwesend sind.
- Nach einer Wartezeit von 30 Min. kann die Beschlussfähigkeit auch mit weniger Anwesenden festgestellt werden.
- Prinzipiell ist die Einstimmigkeit bei Beschlüssen anzustreben, ist dies nicht möglich, so ist die Mehrheit für einen Beschluss ausreichend.
- Bei Stimmgleichstand entscheidet der/die Vorsitzende der Steuerungsgruppe

Alle Themen und Ideen, die im Grätzllabor (Projektgruppen-Treffen, Grätzlmacher:innen, Steuerungsgruppentreffen oder Grätzllabor-Aktivitäten) entstehen, sollen in der Steuerungsgruppe besprochen werden, bevor sie als Antrag an die Bezirksvertretung gestellt werden. Es wird angestrebt, dass diese in der Bezirksvertretung als Mehrparteianträge eingebracht werden. Sollte es keine Einigung geben bzw. wird die Idee in der Steuerungsgruppe mehrheitlich abgelehnt, dann steht es jeder politischen Partei frei, im Alleingang einen Antrag an die Bezirksvertretung zu stellen – ohne Bezugnahme auf die Lokale Agenda 21 Wien (Grätzllabor Donaustadt).

Entsendung von Bürger:innen in die Steuerungsgruppe (Sprecher:innen für Projektgruppen)

- Die Projektgruppen-Sprecher:innen und ihre Vertreter:innen werden von ihrer Grätzllabor-Projektgruppe nominiert.
- Jene Menschen können nominiert werden, die im Grätzllabor Donaustadt aktiv sind und kein politisches Amt/Mandat ausüben.
- Bei der Nominierung soll darauf geachtet werden, dass ein ausgewogenes Verhältnis unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen erreicht wird (Diversität).
- Personen mit einem politischen Mandat dürfen keine Projektgruppen gründen, leiten oder als Sprecher*in fungieren. Sie müssen ihre politische Funktion zu Beginn offenlegen und dürfen im Rahmen der Projektgruppe keine politischen und finanziellen Zusagen machen (Beschlüsse finden in der Steuerungsgruppe statt). Politiker:innen, die in der Steuerungsgruppe Mitglied sind, sollen nicht Mitglieder von Projektgruppen sein. Sie können von den Projektgruppen zu spezifischen Themen beratend eingeladen werden.

Rolle der Geschäftsstelle des Vereins Lokale Agenda 21 in Wien in der Steuerungsgruppe

- Vertreter:in des Vereins Lokale Agenda 21 in Wien (Auftraggeber:in)
- Beratendes Mitglied
- Einbringen von Best Practice aus anderen Bezirken
- Einbringen Wien-weiter Grätzlaborstrukturen/-regeln/-qualitäten
- Einfordern von Mindeststandards der Lokalen Agenda 21 in Wien
- Vertreten von Grundsätzen, Werten und Qualitäten der Lokalen Agenda 21 in der Steuerungsgruppe
- Einbringen der Gesamtschau über alle Grätzlabor-Prozesse in Wien
- Einbringen von Know How aus österreichischen und internationalen Erfahrungen
- Einbringen von gesamtstädtischen Interessen in den Grätzlabor-Prozess (Gender Mainstreaming, Diversity, Nachhaltige Entwicklung, ...)

3. Projektgruppen und Grätzmacher:innen

Projektgruppen

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine Projektgruppe im Rahmen des Grätzlabors arbeiten kann:

- Eine Projektgruppe benötigt ein Leitbild / eine Zielformulierung und einen Nachhaltigkeitscheck, die in der Steuerungsgruppe vorgestellt werden.
- Sie muss zum Zeitpunkt der Anerkennung aus mindestens drei aktiven Personen bestehen.
- Personen mit einem politischen Mandat dürfen keine Projektgruppen leiten oder als Sprecher:in fungieren. Sie müssen ihre politischen Funktionen zu Beginn offen legen.
- Den Beginn einer Projektgruppe definiert die Steuerungsgruppe.
- Das Ende einer Projektgruppe bestimmt im allgemeinen die Projektgruppe selbst. Die Steuerungsgruppe kann jedoch unter bestimmten Umständen eine Projektgruppe auflösen (zB: wenn keine aktive Arbeit mehr in einer Projektgruppe erfolgt)

Grätzmacher:innen:

- Auch Einzelpersonen, sogenannte „Grätzmacher:innen“ können im Rahmen des Grätzlabors bei der Umsetzung von kleinteiligeren Projekten unterstützt werden.
- Diese Projekte müssen durch eine Einzelperson umsetzbar sein und die nachhaltige Bezirksentwicklung unterstützen.
- Grätzmacher:innen müssen keine Projektgruppe bilden, involvieren mit ihrem Projekt aber weitere Bewohner:innen des Bezirks.
- Grätzmacher:innen müssen zeitnah durch die Steuerungsgruppe anerkannt werden.
- Ab Anerkennung gilt für Grätzmacher:innen die gleiche Regelung zur Stimmberechtigung wie bei Projektgruppen: 1 Stimme pro Grätzmacher:in

Sind eine Projektgruppe oder ein/e Grätzmacher:in offiziell anerkannt, werden sie durch die Steuerungsgruppe in ihrer Arbeit unterstützt.

4. Organisation

Die Steuerungsgruppe trifft sich 4mal pro Jahr, nach Möglichkeit 14 Tage vor den Bezirksvertretungssitzungen. Die Treffen sind nicht öffentlich. Nach Bedarf können externe Personen in beratender Funktion zu einzelnen Treffen geladen werden.

Das Grätzlbüro ist für Einladung, Vorbereitung, Moderation und die Protokollierung inkl. Beschlussprotokoll verantwortlich. Das Protokoll wird per eMail (falls nicht vorhanden per Post) zugesandt, Stellungnahmen sind innerhalb einer Woche möglich. Nach Ablauf dieser Frist gilt das Protokoll als angenommen. Die Protokolle sind öffentlich und liegen im Grätzlbüro sowie in der Bezirksvorstehung zur Einsichtnahme auf. Zusätzlich werden sie auf der Website des Grätzllabors Donaustadt zugänglich gemacht.

5. Finanzierung für Grätzllabor-Umsetzungsprojekte

Projektgruppen und Grätzlmacher:innen steht ein jährliches partizipatives Grätzlbudget in der Höhe von 5.000,- Euro zur Verfügung. Die Sprecher:innen der Projektgruppen sowie einreichende Grätzlmacher:innen entscheiden gemeinsam über die Vergabe des Grätzlbudgets.

Damit kann die Projektidee einer einzelnen Projektgruppe bzw. von Grätzlmacher:innen unterstützt oder die Summe auf mehrere eingereichte Projekte verteilt werden. Die Entscheidung liegt, unter Wahrung demokratischer Spielregeln, bei den Grätzllabor-Aktiven selbst.

Neben der Finanzierung von sinnvollen und zum Grätzllabor passenden Leistungen geht es dabei stark um Empowerment zu Good Governance. Den Gruppen wird so verholfen, im Sinne der Gemeinschaft und Nachhaltigkeit über eine Finanzierung gemeinsam zu entscheiden.